

Pressemitteilung: 13 128-156/23

# Großhandelspreise ließen im Juli 2023 um 6,3 % nach

## Abwärtstrend hat sich etwas verlangsamt

Wien, 2023-08-07 – Im Juli 2023 lag der Großhandelspreisindex (GHPI 2020) nach vorläufigen Daten von Statistik Austria bei 128,7 Punkten und damit um 6,3 % unter dem Juli-Wert des Vorjahres. Im Vergleich zum Vormonat Juni 2023 fiel der Index um 0,4 %. Im Juni 2023 hatte die Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr –7,3 % betragen.

„Die Verkaufspreise im Großhandel lagen im Juli 2023 um 6,3 % unter dem Niveau des Vorjahres. Die deutlich sinkenden Großhandelspreise sind in erster Linie auf Preisrückgänge bei Treibstoffen, Eisen und Stahl sowie Getreide zurückzuführen. Darüber hinaus schwächt sich der Preisauftrieb bei Nahrungsmitteln und bei Baustoffen auf hohem Niveau ab. Der Rückgang der Großhandelspreise spricht auch für einen weiteren Rückgang der allgemeinen Inflation“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

### Markante Rückgänge gegenüber Juli 2022

Im **Jahresabstand** gingen die Preise für Gummi und Kunststoffe in Primärformen (–36,4 %), Eisen und Stahl (–34,1 %), Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse (–28,7 %), Getreide, Saatgut und Futtermittel (–28,6 %) sowie sonstige Mineralölerzeugnisse (–27,4 %) als auch für Altmaterial und Reststoffe (–27,1 %) weiterhin deutlich zurück. Auch die Preise für Motorenbenzin inkl. Diesel (–22,4 %), feste Brennstoffe (–19,2 %), Nicht-Eisen-Metalle (–12,8 %), Rohholz und Holzhalbwaren (–10,6 %) und technische Chemikalien (–5,2 %) haben erneut stark nachgelassen.

Trotz des allgemein abnehmenden Preisdrucks wiesen etliche Gütergruppen dennoch weiterhin hohe Teuerungsraten auf. Die Preisanstiege bei Zucker, Süßwaren und Backwaren (+22,6 %), Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen sowie sonstigen Nahrungsmitteln (je +17,0 %) als auch Glaswaren, keramischen Erzeugnissen und Tonwaren (+16,2 %), alkoholhaltigen Getränken (+13,3 %) und auch Reinigungsmitteln (+13,1 %) fielen jedoch nicht mehr so hoch aus wie in den Vormonaten. Weiterhin erhebliche Preisanstiege gab es bei Obst, Gemüse und Kartoffeln (+12,7 %), landwirtschaftlichen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (+12,4 %), Parfümeriewaren und Körperpflegemitteln (+11,9 %), aber auch bei sonstigen Maschinen und Einrichtungen sowie sonstigen Baustoffen (jeweils +10,6 %), Textil-, Näh- und Strickmaschinen (+10,3 %) und Tapeten und Fußbodenbelägen (+10,1 %).

### Rückgänge im Vergleich zum Vormonat Juni 2023

Im **Monatsabstand** reduzierten sich am stärksten die Preise für feste Brennstoffe (–13,8 %), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (–8,0 %), Eisen und Stahl (–4,8 %), Altmaterial und Reststoffe (–3,7 %), technische Chemikalien (–3,3 %) sowie Nicht-Eisen-Metalle (–3,0 %). Zudem wurden Rohholz und Holzhalbwaren (–2,4 %), Obst, Gemüse und Kartoffeln (–2,0 %), Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse (–1,8 %), Papier und Pappe sowie Blumen und Pflanzen (je –1,3 %) sowie sonstige Büromaschinen und -einrichtungen (–1,2 %) billiger.

Andererseits haben sich im gleichen Zeitraum sonstige Mineralölerzeugnisse (+2,9 %), Uhren und Schmuck (+1,8 %), lebende Tiere (+1,7 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (+1,4 %) sowie Anstrichmittel (+1,1 %) verteuert.

Weitere Informationen zum Großhandelspreisindex finden Sie auf unserer [Website](#).

## Großhandelspreisindex (ohne Mehrwertsteuer)

Berichtsperiode	Gesamtindex 2020 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
2023 Juli <sup>1</sup>	128,7	-0,4	-6,3
<b>2023 2. Quartal</b>	<b>130,3</b>	<b>-2,8</b>	<b>-4,7</b>
2023 Juni	129,2	-0,3	-7,3
2023 Mai	129,6	-1,9	-4,7
2023 April	132,1	-0,7	-1,9
<b>2023 1. Quartal</b>	<b>134,0</b>	<b>-1,7</b>	<b>7,4</b>
2023 März	133,0	-0,8	-0,4
2023 Februar	134,1	-0,5	10,2
2023 Jänner	134,8	1,5	13,2
<b>2022 Jahresdurchschnitt</b>	<b>133,5</b>	-	<b>20,9</b>
<b>2022 4. Quartal</b>	<b>136,3</b>	<b>0,0</b>	<b>17,4</b>
2022 Dezember	132,8	-2,3	14,4
2022 November	135,9	-3,0	16,5
2022 Oktober	140,1	3,1	21,2
<b>2022 3. Quartal</b>	<b>136,3</b>	<b>-0,3</b>	<b>21,6</b>
2022 September	135,9	0,2	20,6
2022 August	135,6	-1,2	21,3
2022 Juli	137,3	-1,5	22,8
<b>2022 2. Quartal</b>	<b>136,7</b>	<b>9,5</b>	<b>25,9</b>
2022 Juni	139,4	2,5	26,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Großhandelspreise 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0. Als Festbasisindex werden beim Großhandelspreisindex für das Basisjahr die monatlichen Messzahlen von Jänner bis Dezember 2020 auf Grundlage einer aktualisierten Gewichtung neu berechnet und mit den Berichtsperioden ab Jänner 2021 in Bezug gesetzt.

### Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Barbara Albl, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: [barbara.albl@statistik.gv.at](mailto:barbara.albl@statistik.gv.at)

### Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA